

Dipl.-Soz.wiss. Veronika Khlavna (Bochum)  
Dr. Jan Kruse (Freiburg)  
Prof. Dr. Ronald Kurt (Essen/Konstanz)  
Dr. Elmar Schlüter (Marburg)  
Dipl.-Soz.wiss. Nadine M. Schöneck (Hagen)  
Dr. Peter Stegmaier (Nijmegen/Bochum)  
Prof. Dr. Werner Voß (Bochum)

# Bochumer Winter School 2008

## *Empirische Sozialforschung*

mit den sieben Workshops

1. *Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer empirisch-quantitativen Studie (N.M. Schöneck)*  
23. und 24. Februar 2008, Raum GC 04/503
2. *Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer ethnografisch-explorativen Studie (P. Stegmaier)*  
23. und 24. Februar 2008, GC 04/703
3. *Statistische Auswertungen mit MS Excel (V. Khlavna)*  
23. und 24. Februar 2008, GC 05/506
  
- A. *Qualitative Interviewforschung (J. Kruse)*  
25. bis 28. Februar 2008, GC 04/614
- B. *Hermeneutische Dateninterpretation (R. Kurt/P. Stegmaier)*  
25. bis 28. Februar 2008, GC 04/703
- C. *Quantitative Auswertungen mit SPSS (W. Voß)*  
25. bis 28. Februar 2008, Raum GC 04/256
- D. *Analyse von Strukturgleichungsmodellen mit AMOS 7.0 (E. Schlüter)*  
25. bis 28. Februar 2008, GC 05/506

**Ruhr-Universität Bochum**

**Auftakttreffen für die Workshops 1 bis 3: 23. Februar 2008, 10.00 Uhr, GC 04/611**

**Auftakttreffen für die Workshops A bis D: 25. Februar 2008, 14.00 Uhr, GC 04/611**

## *Ziel der Bochumer Winter School 2008*

Methoden der empirischen Sozialforschung bilden in allen sozialwissenschaftlichen Fächern ein Kernelement der curricularen Ausbildung. Studierende vermissen hierbei aber oftmals eine vermittelnde Nähe zu forschungspraktischen Fragen und kritisieren deshalb die Praxisferne der Methodenausbildung. Dieses Defizit trägt dazu bei, dass sowohl Studierende in ihren empirischen Abschlussarbeiten als auch wissenschaftliche Kräfte in Forschungsprojekten plötzlich vor zahlreichen forschungspraktischen Fragen und Problemen stehen, die sie weitgehend unvorbereitet zu lösen haben.

An dieser Stelle setzt die Bochumer Winter School 2008 *Empirische Sozialforschung* an:

Mit den sieben auf der Titelseite genannten Workshops sollen die grundlegenden Arbeitsschritte empirischer Sozialforschung quantitativer und qualitativer Art in einer dezidiert forschungspraxisorientierten Weise behandelt werden.

**Die Workshops können einzeln oder auch kombiniert belegt werden.**

## *Zielgruppe der Bochumer Winter School 2008*

Die Workshops richten sich an die folgenden Zielgruppen:

- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen (Doktoranden), die im Rahmen von Haus-, Examens- oder Qualifizierungsarbeiten (Dissertationen) die Durchführung eines empirischen und handhabbaren Forschungsprojekts planen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die eine Vertiefung ihrer Grundlagenerkenntnisse erreichen wollen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die in ihren empirischen Abschluss- oder Qualifizierungsarbeiten vor konkreten Forschungsfragen und -problemen stehen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte (Mittelbau) verschiedener Disziplinen, die sich vor oder in Forschungsprojekten befinden
- Forschungskräfte verschiedener kommerzieller Forschungsinstitute

## *Workshopbelegung*

Die Workshops können wie folgt belegt werden:

<b>SA/SO, 23./24. Februar 2008</b>		<b>MO bis DO, 25. bis 28. Februar 2008</b>
		A: Qualitative Interviewforschung
1: Das Forschungsprojekt empirisch-quantitativ	<b>und</b> →	<b>oder</b> ↓
<b>oder</b> ↓		B: Hermeneutische Dateninterpretation
2: Das Forschungsprojekt ethnografisch-explorativ		<b>oder</b> ↓
<b>oder</b> ↓		C: Statistik mit SPSS
3: Statistik mit MS Excel		<b>oder</b> ↓
		D: Analyse von Strukturgleichungsmodellen

Bereits bei der Anmeldung müssen Sie sich entscheiden, welchen Workshop oder welche beiden Workshops Sie besuchen möchten.

## Workshop 1

**(Dipl.-Soz.wiss. Nadine M. Schöneck):**

### *Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer empirisch-quantitativen Studie*

In diesem Workshop werden grundsätzliche und vorbereitende Fragen, die vor allem im Rahmen eines ersten eigenen empirischen Forschungsprojekts auftreten, angesprochen:

- Wie finde ich zu einem Forschungsthema?
- Welches Forschungsdesign plane ich?
- Wie manage ich mein Forschungsprojekt?
- Wie bereite ich mein Forschungsprojekt inhaltlich vor?
- Wen soll ich befragen?
- Wie soll ich fragen?

Im Hinblick auf das Erhebungsinstrument wird das Hauptaugenmerk – aufgrund ihrer weiten Verbreitung in den Sozialwissenschaften – auf die standardisierte schriftliche Befragung gerichtet. Obgleich die eigene Erhebung von Daten im Mittelpunkt des Seminars steht, werden auch sekundärstatistische Auswertungsmöglichkeiten kurz angesprochen.

Das wesentliche Ziel dieses Workshops besteht darin, dass sich die Teilnehmer/-innen grundlegend darin qualifizieren, eigene empirisch-quantitative Forschungsarbeiten durchzuführen.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung.

## Workshop 2

**(Dr. Peter Stegmaier):**

### *Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer ethnografisch-explorativen Studie*

Wer zum ersten Mal ein eigenes Forschungsprojekt plant, das v. a. mit teilnehmender Beobachtung und Interviews im Beobachtungsfeld durchgeführt werden soll, kann in diesem Workshop lernen, worauf prinzipiell zu achten ist und wie man Sicherheit findet. Es ist wichtig, praktische Vorgehensweisen vor Augen zu haben,

wie man den Einstieg schafft, voranschreitet und zu einem Ende findet.

Wir schauen uns die Grundlagen an, die wir benötigen, um erfolgreich

- ein Projekt zu managen
- ein Forschungsthema zu definieren und einen passenden Forschungsprozess zu planen
- die Forschung im Feld vorzubereiten, ins Feld zu kommen
- empirische Methoden richtig einzusetzen und anzupassen
- Kontakte im Feld zu pflegen und die eigene Rolle als Forschende/r zu gestalten
- Daten aufzubereiten und zu organisieren
- einen Forschungsbericht zu verfassen.

In der Grundhaltung gehen wir davon aus, dass wir hier eine „neugierige Forschung“ betreiben wollen: „Neues“ entdecken, soziale Lebenswelten verstehen und beschreiben, Hypothesen und Theorien generieren – und dabei die Perspektive der Akteure in unserem Forschungsfeld systematisch in Rechnung stellen. Das bedeutet, *ethnografisch* und *explorativ* zu forschen. Dies ist umso wichtiger, als wir gerade in der eigenen Gesellschaft eine nicht geringer werdende Unübersichtlichkeit von Lebensweisen vorfinden, die uns mehr oder weniger unvertraut sind.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung.

## Workshop 3

**(Dipl.-Soz.wiss Veronika Khlavna):**

### *Statistische Auswertungen mit MS Excel*

Das Tabellenkalkulationsprogramm MS Excel, das zur Standardsoftware vieler Rechner zählt, ist sehr gut dazu geeignet, viele der traditionellen statistischen Verfahren durchzuführen. Dazu zählen beispielsweise:

- Erzeugung von Häufigkeitsverteilungen
- Erstellung aussagekräftiger Diagramme
- Berechnung statistischer Maßzahlen (Mittelwerte, Streuungsmaße)
- Bestimmung von Regressionsfunktionen
- Berechnung statistischer Zusammen-

hangsmaße

In diesem Workshop wird deshalb gezeigt und eingeübt, wie mit Hilfe von MS Excel solche Aufgaben erledigt werden können, sodass der Nutzer des Programms von der Last teilweise mühseliger und fehlerträchtiger Per-Hand-Rechnungen befreit wird.

Zentrales Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmer/-innen grundlegend darin zu qualifizieren, selbstständig statistische Auswertungen durchzuführen.

Grundkenntnisse der Methoden der Statistik sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

## **Workshop A**

**(Dr. Jan Kruse):**

### ***Qualitative Interviewforschung***

Qualitative Interviewforschung hat sich als anerkannter Methodenweig empirischer Sozialforschung etabliert. In diesem Zusammenhang haben sich zwar auch umfangreiche methodologische Reflexionen entwickelt, es bestehen aber in Hinblick auf die praktische Aneignung und Erlernbarkeit qualitativer Methoden noch erhebliche Defizite. An diesem Mangel setzt der vorliegende Workshop an, indem er vor dem Hintergrund eines integrativen und flexiblen Gesamtkonzepts die methodischen Regeln qualitativer Interviewforschung forschungsphasenorientiert und anschaulich praktisch vermittelt.

Der Workshop umfasst drei Hauptmodule: *Theoretische Grundlagen*, *Interviewdurchführung* und *rekonstruktive Analyse*. Obgleich im Modul „Interviewdurchführung“ der Hauptakzent auf *teilnarrative Leitfadeninterviews* und im Modul „rekonstruktive Analyse“ der Fokus auf eine *integrative texthermeneutische Analyse* gesetzt wird, werden auch Bezüge zu anderen Erhebungsverfahren (z.B. Experteninterviews) und Auswertungsmethodiken (z.B. Inhaltsanalyse) hergestellt.

Das Ziel des Workshops besteht darin, dass sich die Teilnehmer/-innen entweder grundlegend darin qualifizieren, eigene qualitative Forschungsarbeiten durchzuführen, oder dass sich die Teilnehmer/-innen in den Modulen fortbilden

können in Bezug auf ein konkretes Forschungsvorhaben.

Der Workshop soll aber auch für Teilnehmer/-innen, die bereits eigene qualitative Interviews im Rahmen einer Forschungsarbeit durchgeführt haben, eine Möglichkeit bieten, ihre Erhebung methodologisch zu reflektieren und sich einfühlend in der Textanalyse zu üben.

## **Workshop B**

**(Prof. Dr. Ronald Kurt/Dr. Peter Stegmaier):**

### ***Hermeneutische Dateninterpretation***

Texte, Töne, Bilder und Filme sind Gegenstände der Interpretation – nicht nur im Alltag, sondern auch in der empirischen Sozialforschung. Das Deuten von Daten ist eine Kernkompetenz empirischer Sozialforschung. Im Gegensatz zum alltäglichen Verstehen muss für die sozialwissenschaftliche Auslegungspraxis gelten, dass sich der Prozess der Interpretation systematisch und methodisch kontrolliert vollzieht. Der Workshop *Hermeneutische Dateninterpretation* will die Grundlagen und Regeln des wissenschaftlichen Verstehens vermitteln. Der Hauptakzent liegt auf der praktischen Anwendung der hermeneutischen Methoden in Team-Interpretationen.

Die Interkulturelle Hermeneutik, die sich mit Phänomenen des Fremden und Problemen der interkulturellen Kommunikation beschäftigt, wird gesondert behandelt.

Der Workshop wendet sich sowohl an Anfänger, die im weiten Feld der qualitativen Sozialforschung nach Orientierung suchen, als auch an Fortgeschrittene, die ihre Methodenkenntnisse vertiefen und weiterentwickeln wollen.

Workshopziele:

- Die Teilnehmenden lernen, hermeneutisch zu denken und die Methoden der sozialwissenschaftlichen Interpretation selbstständig anzuwenden.
- Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Qualifikationsarbeit oder professionelle Forschung) das zu interpretierende Mate-

rial aufbereiten und gegenstandsangemessen auslegen können.

- Die Teilnehmenden bringen ihr eigenes Datenmaterial mit, lernen und üben an diesem die Interpretationspraxis.

Workshopinhalte:

Der Workshop ist thematisch in die Bereiche Theorie, Methode und Praxis gegliedert: Zunächst wird kurz in die Geschichte und die Theorien der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik eingeführt. Im zweiten Schritt wird die Hermeneutik als Methode der qualitativen Sozialforschung vorgestellt. Drittens wird anhand von ausgewählten Texten, Bildern und Videos die Praxis der Interpretation geübt.

## **Workshop C**

**(Prof. Dr. Werner Voß):**

### ***Quantitative Auswertungen mit SPSS***

Die quantitativ-statistische Auswertung und Analyse empirischer Befunde ist – zumindest bei umfangreicheren Datenbeständen – ohne PC-Einsatz nicht sinnvoll zu bewältigen. Besonders bewährt hat sich für derartige Aufgabenstellungen das Statistikprogramm SPSS.

In diesem Workshop wird gezeigt, wie man dieses Programm einsetzt, d.h. wie man die klassischen statistischen Auswertungs- und Analyseverfahren, die SPSS anbietet, für die eigenen Zwecke nutzt.

Dieser Workshop bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Einzelberatungen – auch zu spezielleren Analysemethoden – zu vereinbaren.

Zentrales Ziel des Workshops ist es, denjenigen, die vor der Aufgabe stehen, empirische Daten mit quantitativen Methoden auszuwerten, die dafür erforderlichen Hilfestellungen zu bieten.

Dieser Workshop ist deshalb besonders geeignet z.B. für Examenskandidaten oder Doktoranden, die empirische Projekte bearbeiten.

## **Workshop D**

**(Dr. Elmar Schlüter):**

### ***Einführung in die Analyse von Strukturgleichungsmodellen: Theoretische Grundlagen und praktische Durchführung mit AMOS***

Strukturgleichungsmodelle (Structural Equation Models, SEM) etablieren sich zunehmend als Standardmethode der empirischen Sozialforschung. Hierbei besteht ein besonderer Vorteil von Strukturgleichungsmodellen darin, dass auch komplexe theoretische Annahmen einer detaillierten empirischen Prüfung zugänglich gemacht werden können. Ziel dieses Workshops ist, grundlegende Fertigkeiten der Modellierung und Interpretation von Strukturgleichungsanalysen auf aktuellem Niveau zu vermitteln. Der Workshop ist als Einführungsveranstaltung konzipiert und richtet sich auf die Auswertung von Querschnittdaten. Zu den zentralen Kursinhalten zählen u.a. :

- Erlernen der Anwendungsvoraussetzungen von SEM
- Modellvergleiche und Evaluation
- Pfadanalysen
- Durchführung konfirmatorischer Faktorenanalysen
- Berechnung von MIMIC (Multiple-Indicators-Multiple-Causes)-Modellen
- Multigroup-Analysen

Der Workshop richtet sich insbesondere an anwendungsorientierte Nutzer, die sich einen Überblick zum Bereich Strukturgleichungsmodelle verschaffen möchten. Der Workshop eignet sich aber auch für solche Interessenten, die ihre bereits vorhandenen Grundkenntnisse zu Strukturgleichungsmodellen erweitern und/oder deren praktische Anwendung vertiefen möchten.

Teilnahmevoraussetzung ist ein Grundwissen in multivariater Datenanalyse (Faktoren- und OLS-Regressionsanalyse). Systematische Anwendungs- und Übungselemente auf Grundlage frei erhältlicher Survey-Daten (z.B. ALLBUS) vereinfachen den Transfer des im Workshop erworbenen Wissens in die eigene Forschungspraxis.

**Workshop 1:*****Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer empirisch-quantitativen Studie*****Raum GC 04/503****23. Februar 2008, 10.00 bis 18.00 Uhr****Raum GC 04/611:** Begrüßung, Vorstellungsrunde, Vorstellung des Workshopablaufs, Organisatorisches

Gegenüberstellung quantitative versus qualitative Sozialforschung

**Kapitel 1:**

Wie finde ich zu einem Forschungsthema?

- Nutzung von Kontakten
- Eigene Ideen

**Kapitel 2:**

Welches Forschungsdesign plane ich?

- Grundlegende Ideen des Forschungsdesigns
- Typen von Forschungsprojekten

**Kapitel 3:**

Wie manage ich mein Forschungsprojekt?

- Finanzierung von Forschungsprojekten
- Zeitliche Planung von Forschungsprojekten

**Kapitel 4:**

Präsentation eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

**Kapitel 5:**

Wie bereite ich mein Forschungsprojekt inhaltlich vor?

- Präzisierung der Fragestellung
- Theoretischer Hintergrund
- Untersuchungshypothesen

**24. Februar 2008, 10.00 bis 18.00 Uhr****Fortsetzung von Kapitel 5:**

- Dimensionale Analyse
- Indikatorenbildung
- Messen und Skalenniveaus

**Kapitel 6:**

Wen soll ich befragen?

- Grundgesamtheit
- Stichprobenarten
- Stichprobenplan
- Repräsentativität

**Kapitel 7:**

Wie soll ich fragen?

- Layout des Fragebogens
- Umfang des Fragebogens
- Sozio-demografische Variablen
- Formulierung der Fragen
- Formulierung und Anordnung der Antwortvorgaben
- Versand, Begleitschreiben, Erinnerungsschreiben

**Kapitel 8:**

Vom Fragebogen zum Computer: Erstellung eines Codebuchs

**Kapitel 9:**

Ausblick auf die Datenauswertung

**Workshop 2:**

*Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer ethnografisch-explorativen Studie*

**Raum GC 04/703**

23. Februar 2008, 10.00 bis 18.00 Uhr

**Raum GC 04/611:** Begrüßung und Organisatorisches

**1 Kurze Vorstellung der eigenen Forschungsvorhaben**

- der Teilnehmenden
- des Dozenten

**2 Die Grundidee ethnografisch-explorativen Forschens**

- Entdeckend forschen
- Verstehen und Beschreiben
- Perspektiven rekonstruieren

**3 Die Forschungsfragestellung entwickeln**

- Ein Problem definieren
- Das Erkenntnisinteresse zuspitzen
- Über die Rolle von Theorie

**4 Das Forschungsdesign**

- Typen und Kontexte des Forschens
- Bewährte Modelle von Forschungsabläufen
- Fallauswahl

**5 Die Forschung vorbereiten**

- Feldzugang
- Kontaktaufnahme
- Technikeinsatz
- Fragen der Ethik und des Rechts

**6 Methoden ethnografisch-explorativen Forschens**

- Methoden auswählen
- Methoden umsetzen
- Methoden triangulieren

24. Februar 2008, 10.00 bis 18.00 Uhr

**7 Im Feld sein**

- Kontaktmanagement
- Die eigene Rolle handhaben
- Das Feld verlassen

**8 Aufbereitung und Organisation der Daten**

- Protokollieren
- Ordnen
- Transkribieren
- Software einsetzen

**9 Qualitätssicherung**

- Gütekriterien
- Selbstreflexiv forschen
- Die ‚scientific community‘ einbeziehen

**10 Ergebnisse produzieren**

- Berichten oder zeigen?
- Der Forschungsbericht
- Publizieren

**11 Projektmanagement**

- Personal, Projektleitung
- Zeitmanagement, Infrastruktur
- Finanzierung, Kostenmanagement

**12 Abschlussrunde Workshop 2**

- Resümee
- Diskursive Evaluation des Workshops

**Workshop 3:**  
***Statistische Auswertungen mit MS Excel***  
**Raum GC 05/506**

**23. Februar 2008, 10.00 bis 18.00 Uhr**

**Raum GC 04/611:** Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs, Formalia, Organisatorisches

Vorstellungsrunde mit Präsentation eventueller eigener Forschungsarbeiten oder Forschungs-ideen

**Kapitel 1:**

Generelle Funktionsprinzipien des Programms MS Excel

**Kapitel 2:**

Start von Excel und Aufbau des Startbildschirms

**Kapitel 3:**

Dateneingabe und grundlegende Möglichkeiten der Layoutgestaltung

**Kapitel 4:**

Einfache Berechnungen in der Excel-Tabelle; das Arbeiten mit relativen und absoluten Zellbezügen

**Kapitel 5:**

Der Umgang mit dem Funktions-Assistenten

**Kapitel 6:**

Die Erzeugung von Häufigkeitstabellen

**Kapitel 7:**

Grafische Darstellung von Häufigkeitstabellen

**Kapitel 8:**

Berechnung univariater Maßzahlen (Mittelwerte, Streuungsmaße)

**24. Februar 2008, 10.00 bis 18.00 Uhr**

**Kapitel 9:**

Regressionsrechnung

**Kapitel 10:**

Berechnung statistischer Zusammenhänge

**Kapitel 11:**

Grundzüge der statistischen Signifikanztestverfahren

**Kapitel 12:**

Test des arithmetischen Mittels

**Kapitel 13:**

Test des Anteilswertes

**Kapitel 14:**

Ausblick auf weitere statistische Analyseverfahren

**Workshop A:**  
**Qualitative Interviewforschung**  
**Raum GC 04/614**

**25. Februar 2008, 14.00 bis 18.00 Uhr**

**14.00 – 14.30 Uhr, Raum GC 04/611 Auftakt-  
treffpunkt**

**Mit allen Teilnehmer/-innen der Winter School  
(Workshops A bis D):**

Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs,  
Formalia, Organisatorisches

Aufteilung in die Gruppen:

- Workshop A: Qualitative Interviewfor-  
schung
- Workshop B: Hermeneutische  
Dateninterpretation
- Workshop C: Quantitative Methoden mit  
SPSS
- Workshop D: Strukturgleichungsmodelle

**14.45 – 16.00 Uhr**

Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vor-  
stellung eigener Forschungsarbeiten oder For-  
schungsideen

**16.15 – 18.00 Uhr**

Einführung in die wesentlichen Grundlagen quali-  
tativer Sozial- bzw. Interviewforschung

**26. Februar 2008, 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**

**9.00 – 10.30 Uhr**

Qualitative Interviewforschung als ein Prozess  
von Entscheidungen

**10.45 – 12.30 Uhr**

Die Entwicklung eines Interviewleitfadens, Teil I:  
Die Bedeutung von Strukturierung und Offenheit

**12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause**

**13.30 – 15.30 Uhr**

Die Entwicklung eines Interviewleitfadens, Teil 2  
(Arbeitsgruppen und Plenum)

**15.45 – 17.00 Uhr**

Praktische Fragen des Forschungsfeldzugangs

**17.15 – 18.30 Uhr**

Technische Fragen der Interviewdurchführung

**27. Februar 2008, 9.00 bis 18.30 Uhr**

**9.00 – 10.00 Uhr**

Interviewerschulung, Teil I

**10.15 – 12.30 Uhr**

Interviewerschulung, Teil II

**12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause**

**13.30 – 14.45 Uhr**

Rekonstruktive Interviewanalyse: Vorstellung  
eines integrativen texthermeneutischen Ana-  
lyseansatzes

**15.00 – 16.15 Uhr**

Übung Textanalyse I

**16.30 – 18.30 Uhr**

Übung Textanalyse II

**28. Februar 2008, 9.00 bis 16.30 Uhr**

**9.00. – 11.00 Uhr**

Vom Text zur Theorie: Bündelung von Ana-  
lyseergebnissen und abschließende Interpre-  
tation; Übung Textanalyse III

**11.15 – 12.15 Uhr**

Querauswertung, Typisierung und Strukturie-  
rungstechniken der Auswertung

**12.15 – 12.30 Uhr**

Abschlussrunde Workshop A

**12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause**

***Gesamtabschlussrunde aller Teilnehmer/-in-  
nen (Workshops A bis D), Raum GC 04/611***

**13.30 – 16.00 Uhr**

Verzahnung quantitativer und qualitativer Sozial-  
forschung (mit Arbeitsgruppen-Übung)

**16.00 – 16.30 Uhr**

Abschlussrunde, Evaluation der Winter School

**Workshop B:**  
***Hermeneutische Dateninterpretation***  
**Raum GC 04/703**

**25. Februar 2008, 14.00 bis 18.00 Uhr**

**14.00 – 14.30 Uhr, Raum GC 04/611 Auftakt-  
treffpunkt**

**Mit allen Teilnehmenden der Winter School  
(Workshops A bis D):**

Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs,  
Formalia, Organisatorisches

Aufteilung in die Gruppen:

- Workshop A: Qualitative Interviewfor-  
schung
- Workshop B: Hermeneutische  
Dateninterpretation
- Workshop C: Quantitative Methoden mit  
SPSS
- Workshop D: Strukturgleichungsmodelle

**15.00 – 16.30 Uhr**

Begrüßung und Vorstellungsrunde im Workshop  
B. Die Teilnehmenden haben hier die Möglichkeit,  
eigene Forschungsarbeiten und Interpretations-  
daten vorzustellen.

**16.45 – 18.30 Uhr**

Einführung in die Geschichte, Begriffe und Theo-  
rien der Sozialwissenschaftlichen Hermeneutik:

- Hermeneutik als Haltung
- Alltägliches und sozialwissenschaftliches  
Verstehen und Erklären, methodisch kon-  
trollierte Sinnrekonstruktion
- Individuelles und Allgemeines, Idealtyp-  
penbildung
- Beurteilung und Aufbereitung von Daten

**26. Februar 2008, 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**

**9.00 – 9.45 Uhr**

Die Textinterpretation und das Prinzip der Se-  
quenzanalyse

**10.00 – 13.00 Uhr**

Praxis I: Die Textinterpretation (anhand des mit-  
gebrachten Datenmaterials der Kursteilnehmen-  
den)

**13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause**

**14.00 – 18.00 Uhr**

Praxis I (Fortsetzung): Die Textinterpretation  
(anhand des mitgebrachten Datenmaterials der  
Kursteilnehmenden)

**27. Februar 2008, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

**9.00 – 13.00 Uhr**

Praxis II: Bildhermeneutik (anhand des mitge-  
brachten Datenmaterials der Kursteilnehmenden)

**13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause**

**14.00 – 18.00 Uhr**

Praxis III: Interpretation von Videodaten (anhand  
des mitgebrachten Datenmaterials der Kursteil-  
nehmenden)

**28. Februar 2008, 9.00 bis 16.30 Uhr**

**9.00 – 10.45 Uhr**

Praxis IV: Interkulturelle Hermeneutik – Interkultu-  
relle Kommunikation, Kulturvergleich, Möglichkei-  
ten und Grenzen des Fremdverstehens

**11.00 – 12.00 Uhr**

Resümee I: Tipps zur Fabrikation von Ergebnis-  
sen: Theorie- und Textproduktion

Resümee II: Text-, Bild- und Tonhermeneutik

**12.00 – 12.30 Uhr**

Abschlussrunde Workshop B

**12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause**

**weiter wie bei Workshop A**

**Workshop C:**  
**Quantitative Auswertungen mit SPSS**  
**Raum GC 04/256**

**25. Februar 2008, 14 bis 18.30 Uhr**

**14.00 – 14.30 Uhr, Raum GC 04/611 Auftakt-  
 treffpunkt**

**Mit allen Teilnehmer/-innen der Winter  
 School (Workshops A bis D):**

Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs,  
 Formalia, Organisatorisches

Aufteilung in die Gruppen:

- Workshop A: Qualitative Interviewfor-  
 schung
- Workshop B: Hermeneutische  
 Dateninterpretation
- Workshop C: Quantitative Methoden mit  
 SPSS
- Workshop D: Strukturgleichungsmodelle

**14.45 – 17.00 Uhr**

Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vor-  
 stellung eventuell eigener Forschungsarbeiten  
 oder Forschungsideen

**17.15 – 18.30 Uhr**

Bewährte quantitative Auswertungs- und Analy-  
 semethoden

**26. Februar 2008, 10.00 bis 18.30 Uhr**

**10.00 – 11.00 Uhr**

Einführung in die Bedienung des Statistik-  
 programms SPSS

**11.15 – 12.30 Uhr**

Tabellen und Grafiken

**12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause**

**13.30 – 15.30 Uhr**

Statistische Maßzahlen (Anteilswerte, Mittel-  
 werte, Streuungsmaße, Anteilswerttest, Mit-  
 telwerttest)

**15.45 – 16.45 Uhr**

Statistische Zusammenhänge (Kreuztabellen,  
 Streudiagramme, Regressionsrechnung, Zu-  
 sammenhangsmaße, Hypothesentests)

**17.15 – 18.30 Uhr**

Multiple Regressionsrechnung

**27. Februar 2008, 10.00 bis 18.30 Uhr**

**10.00 – 11.00 Uhr**

Faktorenanalyse

**11.15 – 12.30 Uhr**

Clusteranalyse

**12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause**

**13.30 – 14.45 Uhr**

Die Erzeugung neuer Daten mit SPSS (Um-  
 codierungen, Berechnen neuer Daten, Fälle  
 gewichten, Fälle auswählen)

**15.00 – 18.30 Uhr (mit Pause)**

Bearbeitung der Daten eines konkreten em-  
 pirischen Forschungsprojekts, Teil 1 (Erzeugung  
 neuer Variablen, Umcodierungen, Hypothesen-  
 formulierungen, SPSS-Auszählungen)

**28. Februar 2008, 10.00 bis 16.30 Uhr**

**10.00 – 11.15 Uhr**

Bearbeitung der Daten eines konkreten em-  
 pirischen Forschungsprojekts, Teil 2 (Zu-  
 sammenhangsrechnungen, Multivariate Ver-  
 fahren)

**11.30 – 12.30 Uhr**

Bearbeitung der Daten eines konkreten em-  
 pirischen Forschungsprojekts, Teil 3 (Hypo-  
 thesenprüfungen)

**12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause**

**weiter wie bei Workshop A**

**Workshop D:**  
**Analyse von Strukturgleichungsmodellen mit AMOS**  
**Raum GC 05/506**

**25. Februar 2008, 14 bis 18.30 Uhr**

**14.00 – 14.30 Uhr, Raum GC 04/611 Auftakt-treffpunkt**

**Mit allen Teilnehmer/-innen der Winter School (Workshops A bis D):**

Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs, Formalia, Organisatorisches  
 Aufteilung in die Gruppen:

- Workshop A: Qualitative Interviewforschung
- Workshop B: Hermeneutische Dateninterpretation
- Workshop C: Quantitative Methoden mit SPSS
- Workshop D: Strukturgleichungsmodelle

**14.45 – 18.00 Uhr**

- Begrüßung und Vorstellungsrunde, Erwartungsabgleich.
- Grundkonzepte der Regressions- und explorativen Faktorenanalyse
- SEM-Grundannahmen- und Terminologie, Anwendungsvoraussetzungen- und Begrenzungen von SEM
- Vorstellung des Übungsdatensatzes

**26. Februar 2008, 9.15 bis 18.00 Uhr**

**9.15 – 13.00 Uhr**

- Konfirmatorische Faktorenanalysen und SEM-Messmodelle
- Identifikation von SEM
- Evaluation von SEM

*Praktische Übung: Konfirmatorische Faktorenanalyse und Ergebnisinterpretation*

**14.00 – 18.00 Uhr**

- SEM Pfadanalysen
- Direkte, indirekte und totale Effekte in SEM

*Praktische Übung: SEM-Pfadanalyse, Effekt-Dekomposition und Ergebnisinterpretation*

- MIMIC (Multiple-Indicators Multiple-Causes) SEM

*Praktische Übung: Von der konfirmatorischen Faktorenanalyse zum MIMIC-SEM; Ergebnisinterpretation*

- Fragenpool

**27. Februar 2008, 9.15 bis 18.00 Uhr**

**9.15 – 13.00 Uhr**

- Fortsetzung: MIMIC-Modelle
- Strategien zum Umgang mit ‚verletzten‘ Modellannahmen
- Modellvergleiche

*Praktische Übung: Modifikation von SEM Mess- und Strukturmodellen, vergleichende Modelltests.*

**14.00 – 18.00 Uhr**

- SEM Multigroup-Analysen

*Praktische Übung: SEM Multigroup-Analysen für Mess- und Strukturmodelle, Ergebnisdiskussion.*

- SEM Multigroup-Analysen für latente Mittelwerte

*Praktische Übung: SEM Multigroup-Analysen für latente Mittelwerte, Ergebnisdiskussion.*

- Fragenpool

**28. Februar 2008, 9.15 bis 16.30 Uhr**

**9.15 – 13.00 Uhr**

- Analyse von Interaktionseffekten mit SEM
- Praktische Übung: SEM mit latenten Produktvariablen zur Analyse von Interaktionseffekten mit SEM
- Thematische Vertiefungen nach Teilnehmerwunsch (z.B. Strategien zur Behandlung fehlender Werte, geringer Stichprobengrößen, nicht-normalverteilter Daten)
- Gelegenheit für individuelle Beratungen
- Abschlussrunde, Evaluation

**Weiter wie bei Workshop A**

## *Anmeldung*

Sie können sich bis zum **7. Februar 2008** zur Bochumer Winter School 2008 anmelden.

Mit der Anmeldung müssen Sie sich dafür entscheiden, welchen Workshop oder welche beiden Workshops Sie besuchen wollen (siehe Skizze Workshopbelegung auf Seite 2).

Pro Workshop können maximal 20 Teilnehmer/-innen aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Die Teilnahmebeiträge entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

<b>23./24. Februar 2008</b>	<b>Euro</b>	<b>25. bis 28. Februar 2008</b>	<b>Euro</b>
Workshop 1: Das Forschungsprojekt (quant.)	90,-/120,-	Workshop A: Qualitative Interviewforschung	140,-/200,-
Workshop 2: Das Forschungsprojekt (ethnogr.)	90,-/120,-	Workshop B: Hermeneutische Dateninterpretation	140,-/200,-
Workshop 3: Statistik mit MS Excel	90,-/120,-	Workshop C: Statistik mit SPSS	140,-/200,-
		Workshop D: Strukturgleichungsmodelle	140,-/200,-

Der jeweils zuerst genannte Betrag gilt für Studierende sowie Promovierende, die nicht zugleich wissenschaftliche Angestellte oder anderweitig berufstätig sind (Immatrikulationsbescheinigung ist vorzuweisen); der zweite Betrag gilt für wissenschaftliche Angestellte, Forschungskräfte, Berufstätige etc., bzw. für alle, die nicht Selbstzahler sind.

**Wenn Sie sich für zwei der Workshops anmelden wollen, schicken Sie bitte zwei separate Anmeldungen an die jeweiligen Workshopleiter.**

Für die Anmeldung(en) verwenden Sie bitte das nachfolgende Anmeldeformular. In entsprechender Weise (bzgl. der Angaben und Informationen) können Sie die Anmeldung(en) auch per E-Mail durchführen:

- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 1 (Das Forschungsprojekt empirisch-quantitativ):**  
[nadine.schoeneck@fernuni-hagen.de](mailto:nadine.schoeneck@fernuni-hagen.de)
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 2 (Das Forschungsprojekt ethnografisch-explorativ):**  
[p.stegmaier@science.ru.nl](mailto:p.stegmaier@science.ru.nl)
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 3 (Statistik mit MS Excel):**  
[veronika.khlavna@ruhr-uni-bochum.de](mailto:veronika.khlavna@ruhr-uni-bochum.de)
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop A (Qualitative Interviewforschung):**  
[kruse.staufen@freenet.de](mailto:kruse.staufen@freenet.de)
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop B (Hermeneutische Dateninterpretation):**  
[p.stegmaier@science.ru.nl](mailto:p.stegmaier@science.ru.nl)
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop C (Statistik mit SPSS):**  
[werner.voss@ruhr-uni-bochum.de](mailto:werner.voss@ruhr-uni-bochum.de)
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop D (Strukturgleichungsmodelle):**  
[Schluet3@staff.uni-marburg.de](mailto:Schluet3@staff.uni-marburg.de)

*Die Anmeldung wird erst wirksam nach Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das in der Bestätigungsemail angegebene Buchungskonto des jeweiligen Workshops. Der Überweisungsbeitrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.*

*Bitte vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens bei Ihrer Buchung, wenn Sie von einer anderen Kontenstelle aus buchen. Vergessen Sie bitte auch nicht die Angabe aller Namen, wenn Sie für mehrere Personen zugleich die Buchung vornehmen.*

## ***Allgemeine Geschäftsbedingungen***

1. Mit der Unterzeichnung des Anmeldeformulars bzw. mit der Anmeldung per E-Mail verpflichten sich die Teilnehmenden, nach einer Bestätigung der Anmeldung den Veranstaltungsbeitrag vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen.
2. Eine vorläufige Bestätigung der Anmeldung erfolgt per E-Mail durch die Veranstalter.
3. Der Veranstaltungsbeitrag ist spätestens 14 Tage nach Erhalt der Bestätigung auf das in der Bestätigung angegebene Konto zu entrichten.
4. Die Anmeldung für den jeweilig gebuchten Workshop bzw. für die gebuchten Workshops wird erst nach dem Buchungseingang für den Veranstalter verbindlich.
5. Wird der Veranstaltungsbeitrag nicht fristgerecht bezahlt, besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme.
6. Mit der vollumfänglichen und fristgerechten Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages erwirken die Angemeldeten das Recht, an dem jeweilig gebuchten Workshop-Paket teilzunehmen.
7. Bis 4 Wochen vor Beginn des gebuchten Workshops bzw. der gebuchten Workshops ist eine Absage durch den Teilnehmer ohne weitere Kostenfolge möglich. Erfolgt der Rücktritt später, jedoch vor Beginn des Workshops, schulden die Teilnehmenden 80% des gesamten Veranstaltungsbeitrages. Kann der Veranstaltungsplatz anderweitig besetzt werden, so ist eine Bearbeitungsgebühr von 10% des gesamten Veranstaltungsbeitrages zu entrichten. Sofern der Teilnehmer seinen Teilnehmerbeitrag bereits erbracht hat, wird dieser durch den Veranstalter in entsprechender Höhe zurückerstattet. Hat der Teilnehmer bis zu seiner Absage die Teilnahmegebühr nicht erbracht, so entbindet ihn dies nicht von der Pflicht zur Zahlung der Kursgebühr, sondern ermäßigt den geschuldeten Teilnehmerbeitrag nur entsprechend der Vorgabe aus dieser Vertragsziffer.
8. Sofern für einen Workshop zu wenige Anmeldungen vorliegen, kann der Veranstalter diesen bis zwei Wochen vor Beginn absagen. Darüber hinaus kann der Veranstalter auch kurzfristiger absagen, sofern ein wichtiger Grund vorliegt, der es für den Veranstalter unmöglich macht, den Workshop mit einem vertretbaren Aufwand durchzuführen. Im Falle der Absage des Workshops durch den Veranstalter wird dieser geleistete Veranstaltungsbeiträge zurückerstatten. Im übrigen sind Schadensersatzansprüche wegen des Nichteinhaltens der Veranstaltung ausgeschlossen.
9. Der Veranstalter haftet gegenüber den Teilnehmern nur für solche Sachschäden, die er oder seine Mitarbeiter vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachen.

**In Kraft: 16.04.2007**

## *Anmeldeformular*

Anmeldung für die *Bochumer Winter School 2008*, 23. bis 28. Februar 2008

Für welchen Workshop möchten Sie sich anmelden (bitte nur einen Workshop ankreuzen; falls Sie zwei Workshops besuchen wollen, senden Sie bitte zwei Anmeldeformulare):

- Workshop 1:** *Das Forschungsprojekt empirisch-quantitativ*
- Workshop 2:** *Das Forschungsprojekt ethnografisch-explorativ*
- Workshop 3:** *Statistik mit MS Excel*
- Workshop A:** *Qualitative Interviewforschung*
- Workshop B:** *Hermeneutische Dateninterpretation*
- Workshop C:** *Quantitative Auswertungen mit SPSS*
- Workshop D:** *Analyse von Strukturgleichungsmodellen mit AMOS 7.0*

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Telefon (privat): \_\_\_\_\_

Telefon (geschäftlich): \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Aktuelle berufl. Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Arbeitgeber: \_\_\_\_\_

*Forschungsthema und (methodischer) Schwerpunkt im eigenen Forschungsprojekt:*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

*Mit meiner Unterschrift bzw. mit meiner Anmeldung per E-Mail erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Eine Anmeldebestätigung mit Angabe des Buchungskontos erfolgt per E-Mail. Die Anmeldung wird erst nach Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages wirksam. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.*

## *Anmeldeformular postalisch einsenden an...*

### **Workshop 1: *Das Forschungsprojekt empirisch-quantitativ***

Nadine M. Schöneck  
Kemnader Str. 275 c  
D-44797 Bochum

### **Workshop 2: *Das Forschungsprojekt ethnografisch-explorativ***

Dr. Peter Stegmaier  
Rückertstr. 8  
D-44147 Dortmund

### **Workshop 3: *Statistik mit MS Excel***

Veronika Khlavna  
Ruhr-Universität Bochum  
Gebäude GB 1/31  
Universitätsstr. 150  
D-44780 Bochum

### **Workshop A: *Qualitative Interviewforschung***

Dr. Jan Kruse  
Großmattenstraße 12  
D-79219 Staufen

### **Workshop B: *Hermeneutische Dateninterpretation***

Dr. Peter Stegmaier  
Rückertstr. 8  
D-44147 Dortmund

### **Workshop C: *Quantitative Auswertungen mit SPSS***

Prof. Dr. Werner Voß  
Ruhr-Universität Bochum  
Gebäude GB 1/31  
Universitätsstr. 150  
D-44780 Bochum

### **Workshop D: *Analyse von Strukturgleichungsmodellen mit AMOS 7.0***

Dr. Elmar Schlüter  
Philipps-University Marburg  
Center for Conflict Studies  
Wilhelm-Roepke-Str. 6  
D-35037 Marburg

## ***Informationen zur Bochumer Winter School 2008***

### ***Anreise:***

Per Bahn, Bochum Hbf, danach weiter mit U35 Richtung Hustadt, Haltestelle Ruhr-Universität

### ***Weitere Anreiseinformationen (Auto, Flugzeug) siehe unter:***

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/lage/anreise.htm>

### ***Treffpunkt zum Start der Bochumer Winter School 2008:***

23. Februar 2008, Workshops 1 bis 3: Gebäude GC, Stockwerk 04, Raum 611

25. Februar 2008, Workshops A bis D: Gebäude GC, Stockwerk 04, Raum 611

### ***Übernachtungsmöglichkeiten:***

IBIS-Hotel, Universitätsstraße 3, direkt beim Hauptbahnhof Bochum

[http://www.accorhotels.com/accorhotels/fichehotel/de/ibi/1440/fiche\\_hotel.shtml](http://www.accorhotels.com/accorhotels/fichehotel/de/ibi/1440/fiche_hotel.shtml)

Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße 14-18, City

<http://www.kolpinghaus-bochum.de/>

Gästezimmer im Hegge-Kolleg

<http://www.akafoe.de/wohnen/gaestezimmer-lang-de.html>

***Weitere Informationen und Übernachtungsmöglichkeiten unter:*** <http://www.bochum.de/tourismus/>  
und <http://www.ruhr-uni-bochum.de/angebote/wohnheime.htm>

### ***Verpflegung während der Bochumer Winter School 2008:***

Verpflegung ist auf Selbstkostenbasis durch verschiedene Angebote auf dem Campus der Universität (Mensa, Cafeteria, Automaten) möglich. Des Weiteren finden sich im nahe gelegenen Uni-Center Imbiss- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants.

